

# **Abiturprüfung 2010**

## *Englisch, Leistungskurs*

---

### **1. Aufgabenart**

A1/A2: Kombination A1 und A2 mit Wahl des Prüflings zwischen analytisch-interpretierendem Schwerpunkt (Evaluation: comment) und anwendungs-/ produktionsorientiertem Schwerpunkt (Evaluation: re-creation of text)

### **2. Aufgabenstellung**

1. Outline the main points of Kennedy's speech and define the speaker's intention.  
(*Comprehension*) (16 Punkte)
2. Examine how J.F. Kennedy uses argumentative structure, language and rhetorical devices to achieve a deep impact on his audience.  
(*Analysis*) (24 Punkte)

3. Choose one of the following tasks:

Assess the persuasive power of Kennedy's reference to the idea of the *Frontier* and the spirit of the pioneers for his contemporaries and assess to what extent the USA is facing a *New Frontier* in the present global world.

(*Evaluation: comment*) (20 Punkte)

A German exchange student has read Kennedy's speech and discusses central aspects with his host father. Both of them also evaluate the relevance of the idea of a *New Frontier* and the spirit of the pioneers today. Write this dialogue.

(*Evaluation: re-creation of text*) (20 Punkte)

### **3. Materialgrundlage**

- Ausgangstext: Sach- und Gebrauchstext (Politische Rede)  
Fundstelle: John F. Kennedy *The New Frontier*, in: T.E.A.S. 11 American Dreams – American Nightmares. Schöningh, Paderborn 1981, p.100-101.

Wortzahl: 756

#### **4. Bezüge zu den Vorgaben 2010**

##### *1. Inhaltliche Schwerpunkte*

- British and American traditions and visions
  - The American Dream then and now
- Utopia and dystopia – exploring alternative worlds
  - Science and ethics: genetic engineering
- *Globalization – global challenges*
  - Economic and ecological issues
  - International peace-keeping at the turn of the century: The role of the UN and the USA

##### *2. Medien/Materialien*

- Sach- und Gebrauchstexte
  - Textformate der öffentlichen Rede: Politische Rede

#### **5. Zugelassene Hilfsmittel**

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

## 6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

### Teilleistungen – Kriterien

#### a) inhaltliche Leistung

#### Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anforde- rungsbe- reich
	Der Prüfling		
1	stellt als <b>zentrale Textaussage</b> die Überzeugung Kennedys heraus, dass die alte <i>Frontier</i> -Idee und der Geist jener Zeit wiederbelebt werden müssen, um den Herausforderungen der Gegenwart (1960s) zu begegnen	4	I
2	beschreibt die <b>Mentalität</b> der Menschen zur Zeit der <i>old frontier</i> und benennt das <b>Problem</b> , welches Kennedy <b>in der Gegenwart</b> wahrnimmt. Er führt z.B. an <ul style="list-style-type: none"> <li>den Geist der Pioniere: positives Denken, Akzeptanz harter Arbeit, der Bedrohungen und Risiken, Entschlossenheit, Bereitschaft zum Kampf gegen Feinde im eigenen Land und von außen (Z.2-7), um das Ziel eines neuen und besseren Lebens zu erreichen (Z.3)</li> <li>die Passivität der Zeitgenossen, die keine Probleme und Herausforderungen sehen (wollen) (Z.8-9)</li> <li>unbekannte Möglichkeiten, aber auch Gefahren (Z.12f.), unerfüllte Hoffnungen und Bedrohungen (Z.13), Wissenschaft und Raumforschung, Z. 21), politische Unsicherheit: Krieg/Frieden (Z.21), Vorurteile (Z.22, gemeint: Rassendiskriminierung), Ungerechtigkeit: Armut und Überfluss (Z.22-23), Kommunismus als <i>New Frontier</i> (Z.39-40, 45-48)</li> <li>das Warten der Amerikaner auf Versprechen der Präsidenten wie in der Vergangenheit (Z.14-15)</li> <li>die Notwendigkeit des Verzichts auf Sicherheit und die Akzeptanz von Opfern, um die führende Weltmacht zu sein (Z.18-19, 50-52)</li> </ul>	4	I
3	zeigt die <b>Forderungen</b> auf, die Kennedy <b>an die Amerikaner</b> stellt, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li><i>invention, innovation, imagination, decision</i> (Z.26)</li> <li>Pioniergeist als Voraussetzung zur Bewältigung der <i>New Frontier</i> (Z.26f.)</li> <li>Vertrauen in die Zukunft und in die eigenen Stärken (Z.34f.)</li> </ul>	4	I
4	stellt <b>Kennedys Intention</b> heraus. Er nennt z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>das Ziel, den Zuhörern ein Gefühl der Stärke und <i>corporate identity</i> zu geben</li> <li>die Motivierung der Amerikaner, ihn als neuen Präsidenten zu wählen und seine Politik zu unterstützen, obwohl er einen hohen Einsatz und Risikobereitschaft verlangt</li> <li>die Vermittlung seiner Vision von den USA als führender Weltmacht vor dem kommunistischen System</li> </ul>	4	I
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)		
	<b>Summe 1. Teilaufgabe</b>	16	I

## Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anforde- rungsbe- reich
	Der Prüfling		
1	<p>erklärt die <b>Struktur der Rede</b>, indem er sie in geeignete Sinnabschnitte unterteilt, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>introduction</i> (Z.1-7): Zeit der alten Pioniere und deren besondere Mentalität</li> <li>• <i>main part</i> (Z.8-47): Kontrastierung der gegenwärtigen Passivität, Unsicherheit und des Wartens auf Versprechen mit den Herausforderungen der Realität und den Forderungen des Präsidentschaftskandidaten; Beispiele für die Herausforderungen (Z.21-23) und Konkretisierung der Anforderungen der Gegenwart (Z.26) gefolgt von einem Zwischenappell an alle Amerikaner (Z.27-29); <i>climax</i> (Z.36-40): Wendepunkt der Geschichte (freiheitliches politisches System wie in den USA oder Kommunismus); Frage nach der Bereitschaft zum Kampf um die Vorherrschaft der USA in der Welt, Versicherung der eigenen Stärken (Z.41-47)</li> <li>• <i>conclusion</i> (Z.48-54): Gegenüberstellung der Konsequenzen je nach Entscheidung zur Annahme oder Ablehnung der neuen Herausforderungen, Schlussappell</li> </ul>	6	II
2	<p>untersucht die <b>Wortwahl</b> Kennedys mit dem Ziel der Kontaktaufnahme und Schaffung von Identifikationsanlässen sowie die <b>Konjunktionen</b> zur Unterstützung der Argumentationsstruktur. Er erläutert z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Verwendung von <i>keywords</i>, die grundlegende Bedeutung in der amerikanischen Kultur haben (<i>frontier</i>, z.B. Z.1,12,13; <i>pioneers</i>, Z.2, 27)</li> <li>• den gezielten Einsatz des <i>personal pronouns I</i> zur Betonung seiner persönlichen Sicht und Darstellung seiner Entschlossenheit (Z.1,10, 16-17, 26) und des <i>we</i> in entscheidenden Momenten, in denen er ein Zusammengehörigkeitsgefühl anstrebt und Appelle verstärken möchte (Z.34-35, 37, 42, 45, 53-54)</li> <li>• <i>but</i> als häufig verwendete Konjunktion zur Darstellung von Gegensätzen und zur eindringlichen Vorstellung der eigenen Position</li> </ul>	4	II
3	<p>erklärt, dass Kennedy <b>rhetorische Mittel zur Veranschaulichung</b> einsetzt und analysiert z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>metaphor</i> (Z.3-4), um die Auffassung zu illustrieren, dass die alten Pioniere Erfolg hatten, weil sie mutig, optimistisch und entschlossen waren, während die Zeitgenossen nicht über festgelegte Grenzen hinausgehen</li> <li>• <i>quotation</i> (Z.4-5) bekannter Mottos, mit denen sich die Zuhörer identifizieren oder von denen sie sich distanzieren können</li> </ul>	4	II
4	<p>untersucht, wie Kennedy seinen Äußerungen <b>Nachdruck</b> verleiht und erläutert z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>anaphora</i> (Z.48) zur Hervorhebung der Dringlichkeit der Entscheidung in Kennedys Sinn</li> <li>• <i>enumeration of keywords</i>, betont durch <i>alliteration</i>, um die zentralen Voraussetzungen für Fortschritt und die Vormachtstellung der USA zu verdeutlichen (Z.26)</li> <li>• <i>rhetorical questions</i> (Z.41, 42-47) zur Beseitigung der Zweifel an die Stärke und Vormachtstellung der USA</li> <li>• <i>antithesis</i> (Z.49-52), um klar zwischen gut und schlecht zu trennen und um den Unterschied zwischen einer glänzenden Zukunft als Weltmacht und dem unbedeutenden Mittelmaß zu demonstrieren</li> <li>• <i>chiasm</i> (Z.45-47) zur Betonung dass eine sichere Zukunft wichtiger</li> </ul>	6	II

	ist als eine bequeme Gegenwart, selbst wenn dafür Opfer gebracht werden müssen, Schluss des Höhepunktes <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>parallelism</i> (Z.53f.), um die Verpflichtung der Amerikaner zur Übernahme der führenden Position in der Welt zu betonen</li> </ul>		
5	erklärt, dass die Reden von US Politikern <b>typische Elemente</b> aufweisen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Bibelzitat (Z.29) zur Motivierung und Versicherung, dass Gottes Unterstützung denen gewiss ist, die an ihn glauben</li> <li>• <i>appeal</i> (Z.53f.) an die Amerikaner, das Vertrauen der ganzen Welt in die Stärke und Entschlossenheit der USA nicht zu enttäuschen</li> </ul>	4	II
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	<b>Summe 2. Teilaufgabe</b>	24	II
	<b>Summe der 1. und 2. Teilaufgabe</b>	40	

### Teilaufgabe 3.1 (Evaluation: comment)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anforderungsbe- reich
	Der Prüfling		
1	nimmt die zentrale Textaussage als <b>Anknüpfungspunkt</b> auf und erörtert kritisch, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Pioniermentalität für die USA früher und heute</li> <li>• das Streben der USA nach <i>supremacy</i></li> </ul>	4	III
2	bewertet Kennedys Forderung nach einer Wiederbelebung des <i>spirit of the pioneers</i> vor dem <b>historischen Hintergrund</b> und nennt z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Konflikt zwischen der ehemaligen Sowjetunion und den USA aufgrund der verschiedenen Staats- und Wirtschaftssysteme</li> <li>• die Gefahr eines nuklearen Krieges in den 1960er Jahren</li> <li>• das Problem <i>segregation</i></li> </ul>	4	III
3	bewertet die <b>Rhetorik Kennedys</b> als typisch für einen amerikanischen Politiker und führt z.B. an, <ul style="list-style-type: none"> <li>• dass die Amerikaner sich als von Gott erwähltes Volk sehen und entsprechende Bibelzitate oder ein formelhaftes Ende der Rede von den Zuhörern erwartet werden</li> <li>• Obamas "Yes, we can." als gegenwärtiges Beispiel für <i>persuasive power of political rhetoric</i></li> </ul>	4	III
4	entwickelt <b>Argumente</b> , weshalb der Begriff <b>New Frontier</b> auch auf die <b>Gegenwart</b> anwendbar ist und verweist z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Finanzkrise</li> <li>• die illegale Einwanderung aus Mexico und deren Folgen für den Arbeitsmarkt und die amerikanische Gesellschaft</li> <li>• den weltweiten Wettbewerb im Bereich <i>genetic engineering</i>, welcher in den USA durch eine liberale Gesetzgebung erleichtert wird</li> <li>• den <i>war on terror</i> und die zunehmende Kritik in den USA, die Pläne zum Rückzug aus den Krisenregionen</li> <li>• den weltweiten Druck auf die USA, sich an Maßnahmen gegen den Klimawandel zu beteiligen</li> </ul>	4	III
5	formuliert ein stringentes <b>Fazit</b> , das eine begründetes und differenziertes persönliches Urteil beinhaltet	4	III

6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	<b>Summe 3. Teilaufgabe</b>	20	III
	<b>Summe der 1., 2. und 3.1 Teilaufgabe</b>	<b>60</b>	

### Teilaufgabe 3.2 (Evaluation: re-creation of text)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anforde- rungsbe- reich
	Der Prüfling		
1	schafft einen <b>situativen Kontext</b> , z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlass des Treffens</li> <li>Erklärungsbedarf für den deutschen Schüler</li> </ul>	4	III
2	nimmt rollenperspektivisch wertend <b>Bezug auf die Idee der <i>Frontier</i></b> und die <b>Mentalität der Pioniere</b> mit Blick auf die Vergangenheit, führt z.B. an <ul style="list-style-type: none"> <li>das Verständnis für die Notwendigkeit der Mentalität während einer Zeit des Aufbaus einer Nation oder um Fortschritt zu erzielen</li> <li>die problematischen Konsequenzen, die aus dem Expansionsgedanken resultierten (z.B. Verdrängen der Indianer, Einmischen in Politik anderer Länder, Rüstungswettlauf)</li> <li>das Streben der USA nach dem Status einer Supermacht</li> </ul>	4	III
3	formuliert die <b>Gegenposition</b> mit Bezug auf die Vergangenheit und nennt z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>die Idee <i>Manifest Destiny</i></li> <li>den Kalten Krieg oder die Kubakrise als Gründe für Kennedys Wunsch nach einer Wiederbelebung der alten Mentalität zur Stärkung der USA</li> <li>die Rassendiskriminierung als drängendes Problem</li> </ul>	4	III
4	argumentiert zumindest in einer Rolle für die Anwendung des Begriffs <b>New Frontier</b> auf die Herausforderungen der <b>Gegenwart</b> und nennt z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>die gegenwärtige Bedrohung durch globalen Terrorismus und die Notwendigkeit entschlossenen Handelns</li> <li>illegale Einwanderung</li> <li>Umweltpolitik der USA und Forderungen insbesondere der EU zur Bekämpfung des Klimawandels</li> </ul>	4	III
5	gestaltet ein <b>Dialogende</b> , das den Gesprächsverlauf abrundet, z.B. den hinzugewonnenen Informationsstand des deutschen Schülers und das Bemühen des Vaters um Vermittlung der amerikanischen Perspektive und Mentalität zeigt	4	III
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	<b>Summe 3. Teilaufgabe</b>	20	III
	<b>Summe der 1., 2. und 3.2 Teilaufgabe</b>	<b>60</b>	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

	<b>Anforderungen im Bereich Kommunikative Textgestaltung</b>	maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
1	erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung.	5
2	beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (Teilaufgaben 1, 2, 3.1 = expositorisch-argumentative Textform; Teilaufgabe 3.2 = Dialog).	5
3	belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	5
4	strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	5
5	stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	5
6	gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	5
	<b>Anforderungen im Bereich Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
7	formuliert verständlich, präzise und klar.	4
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen.	4
9	bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	4
10	bedient sich in sachlich wie stilistisch angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (Interpretationswortschatz).	4
11	bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z.B. Wechsel zwischen Parataxe und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	10
12	löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
	<b>Anforderungen im Bereich Sprachrichtigkeit</b>	maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
	ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen.	30
13	Orthographie	6
14	Grammatik	12
15	Wortschatz	12
	<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>90</b>
	<b>Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)</b>	<b>150</b>

## Aufgabenblatt für die Schülerin

# Abiturprüfung 2010

## Englisch, Leistungskurs

---

### Aufgabenstellung:

1. Outline the main points of Kennedy's speech and define the speaker's intention.  
(*Comprehension*) (16 Punkte)
2. Examine how J.F. Kennedy uses argumentative structure, language and rhetorical devices to achieve a deep impact on his audience.  
(*Analysis*) (24 Punkte)
3. Choose one of the following tasks:
  - 3.1 Assess the persuasive power of Kennedy's reference to the idea of the *Frontier* and the spirit of the pioneers for his contemporaries and assess to what extent the USA is facing a *New Frontier* in the present global world.  
(*Evaluation: comment*) (20 Punkte)
  - 3.2 A German exchange student has read Kennedy's speech and discusses central aspects with his host father. Both of them also evaluate the relevance of the idea of a *New Frontier* and the spirit of the pioneers today. Write this dialogue  
(*Evaluation: re-creation of text*) (20 Punkte)

### Materialgrundlage:

- Ausgangstext: Sach- und Gebrauchstext (Politische Rede)  
Fundstelle: John F. Kennedy *The New Frontier*, in: T.E.A.S. 11 American Dreams – American Nightmares. Schöningh, Paderborn 1981, p.100-101.

Wortzahl: 756

### Zugelassene Hilfsmittel:

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch



## Annotations

The following text is John F. Kennedy's nomination acceptance speech before the Democratic National Convention on July 15, 1960. Half a year later he was elected as the new American President.

**4 price tag** - small piece of paper showing the price of sth.; **13 peril** - danger; **14 Woodrow Wilson** - 28<sup>th</sup> President (Democrat) 1913-1920; **15 Franklin Roosevelt** - 32<sup>nd</sup> President (Democrat) 1933-1945; **New Deal** - program to revive American economy; **succor** - help given in time of need; **21 uncharted** - not explored; **24 mediocrity** - being neither good nor bad; **to lull** - make or become quiet; **28-29 scriptural** - based on the Bible. The quotation is from Joshua 1,9; **29 to dismay** - fill with fear; **32 subsidy** - money granted to an industry; **platform** - main ideas and aims of a political party; **50 stale** - no longer fresh, new or interesting; **dank** damp in an unpleasant way; **normalcy** - BE: *normality*, here derogatorily: mediocrity. The term was used by President H. Hoover (31<sup>st</sup> President, 1929-1933, Republican Party).

I stand today facing the West on what was once the last frontier. From the lands that stretch 3000 miles behind me, the pioneers of old gave up their safety, their comfort, and sometimes their lives to build a new world here in the West. They were not the captives of their own doubts, the prisoners of their own price tags. Their motto was not "every man for himself" – but "all for the common cause". They were determined to make that new world strong and free, to overcome its hazards and its hardships, to conquer the enemies that threatened from without and within.

Today some would say that those struggles are over – that all the horizons have been explored – that all the battles have been won – that there is no longer an American frontier.

But I trust that no one in this vast assembly will agree with those sentiments. For the problems are not all solved and the battles are not all won – and we stand today on the edge of a new frontier – the frontier of the 60's – a frontier of unknown opportunities and perils – and a frontier of unfulfilled hopes and threats.

Woodrow Wilson's New Freedom promised our nation a new political and economic framework, Franklin Roosevelt's New Deal promised security and succor to those in need. But the New Frontier of which I speak is not a set of promises – it is a set of challenges. It sums up not what I intend to *offer* the American people, but what I intend to *ask* of them. It appeals to their pride, not to their pocketbook – it holds out the promise of more sacrifice instead of more security.

But I tell you the New Frontier is here, whether we seek it or not. Beyond that frontier are the uncharted areas of science and space, unsolved problems of peace and war, unconquered pockets of ignorance and prejudice, unanswered questions of poverty and surplus. It would be easier to shrink back from that frontier, to look to the safe mediocrity of the past, to be lulled by good intentions and high rhetoric – and those who prefer that course should not cast their votes for me, regardless of party.

But I believe the times demand invention, innovation, imagination, decision. I am asking each of you to be new pioneers on that New Frontier. My call is to the young in heart, regardless of age – to the stout in spirit, regardless of party – to all who respond to the Scriptural call: "Be strong and of good courage; be not afraid, neither be thou dismayed." [...]

There may be those who wish to hear more – more promises to this group and that – more harsh rhetoric about the men in the Kremlin – more assurances of a golden future, where taxes are always low and subsidies ever high. But my promises are in the platform you have adopted. Our ends will not be won by rhetoric and we can have faith in the future only if we have faith in ourselves.

For the harsh facts of the matter are that we stand on this frontier, at a turning-point in history. We must prove all over again whether this nation – or any nation so conceived – can long endure – whether our society – with its freedom of choice, its breadth of opportunity, its range of alternatives – can compete with the single-minded advance of the Communist system.

40

Can a nation organized and governed such as ours endure? That is the real question. Have we the nerve and the will? Can we carry through in an age where race for mastery of the sky and the rain, the ocean and the tides, the far side of space and the inside of men's minds?

45

Are we up to the task – are we equal to the challenge? Are we willing to match the Russian sacrifice of the present for the future or must we sacrifice our future in order to enjoy the present?

50

That is the question of the New Frontier. That is the choice our nation must make – a choice that lies not merely between two men or two parties, but between the public interest and private comfort – between national greatness and national decline – between the fresh air of progress and the stale, dank atmosphere of “normalcy” – between determined dedication and creeping mediocrity.

All mankind waits upon our decision. A whole world looks to see what we will do. We cannot fail their trust, we cannot fail to try.